

05

www.fsk-hh.org/livestream

Alles neu, macht der
Mai

Support your free radio!

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Kittkritik (Hg.): Deutschlandwunder. Wunsch und Wahn in der postnazistischen Kultur (Ventil-Verlag)

Das Buch untersucht die Bedeutung von Familie, Generation, Geschlecht, das Verhältnis von Individuum und Masse, von Antisemitismus und Opferdiskurs in Literatur, bildende Kunst, Popmusik, Hörspiel, Film und Computerspiel von den 50er Jahren bis in die Gegenwart.

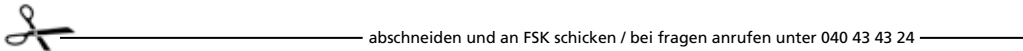
2 Jungle World-Probeabo (ein Monat, ohne automat. Verlängerung)

Links, radikal und glamourös. Kosmopolitisch, keinem Trend verpflichtet, analytisch und lebensweltlich, entschieden in der Meinung und dabei hedonistisch, so die Selbstdarstellung dieser kleinen großen Wochenzeitschrift aus Berlin, die seit knapp zehn Jahren existiert.



3 classless kulla & istari lasterfahrer: 'Nein, Nein, das ist nicht der kommunismus' cd

classless kulla und istari lasterfahrer erkunden die dialektik von zusammen und getrennt anhand discordischen kommunismus, dem takt des geldes, rausch oder tausch, sandkisten-spielen und ausgedehnten schaupartys in identitären krisenzeiten.



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

- 20,- 50,- Zahlungsweise: monatlich
 10,- ,- vierteljährlich
 5,- halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.*
Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

- Ich spende zusätzlich 12,- EUro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort. _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

ich will...

- das Buch Deutschlandwunder
 das Jungle World-Probeabo
 die Classless Kulla / Istafari Lasterfahrer-Platte
 nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

„Die Krisen sind immer nur momentane gewaltsame Lösungen der vorhandenen Widersprüche, gewaltsame Eruptionen, die das gestörte Gleichgewicht für den Augenblick wieder herstellen.“ (Karl Marx, Das Kapital, MEW 25, S. 259)

An allem ist die Krise Schuld – dieser Schluss wäre zumindest durchaus möglich, wenn man sich anguckt, wo das Wort „Krise“ in den letzten Wochen und Monaten auftauchte und vor allem, in welchen Zusammenhängen. Auf jeden Fall ein eindeutiger Kandidat für das Unwort des Jahres 2009. Noch absurder wird es allerdings, wenn man sich anschaut, was diese ominöse „Krise“ überhaupt sein soll.

Für die ZuschauerInnen einer wohl auch in linken Zusammenhängen mal ver-sehentlich, mal absichtlich und mal aus Langeweile gesehenen Polittalkrunde am Sonntagabend dürfte dies zumindest jetzt klar geworden sein, denn die werte Frau Kanzlerin hat das Ganze dort sehr plastisch erklärt. „Wir haben die Krise nicht gemacht.“, hieß es dort. Und die „Kräfte des freien Marktes“ werden das schon wieder richten. Die Krise ist also irgend so eine Art übles Monster, nicht von Menschenhand geschaffen und nur durch die Superhelden des Kapitalismus aka „die Kräfte des freien Marktes“ wieder in den Griff zu bekommen. Das mit den uns rettenden Wirtschafts--Superhelden nicht das personifizierte und stereotypisierte Finanzkapital gemeint ist, muss wohl kaum noch erwähnt werden. Denn Topmanager und Großaktionäre sind eben jene, die es in dieser Logik als menschliche Handlanger des Bösewichtes „Krise“ durch die modernen Superhelden zu bekämpfen gilt und so bekamen sie in der bereits erwähnten Talkrunde auch den einen oder anderen Seitenhieb ab – same procedure than last crisis.

Wer weiß, vielleicht ist das Drehbuch zum Film „The Heroes of the free market vs. The Crisis“ schon geschrieben. Wir dürfen jedenfalls gespannt sein auf den großen Showdown, der uns hier als das letzte Gefecht angepriesen wird. Wenn das keinen Grund abgibt, unsere ganz persönliche Krise zu bekommen. Vor allem wohl deswegen, weil von FAZ bis Herrn Kretschmer nun ausgerechnet von Linken erwartet wird, die den Kapitalismus heilenden Ideen zu produzieren. Da bleibt nur noch mit Adorno zu sagen: „Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen.“

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Editorial
seite 3

Deutschland pfänden
Keine Staatenimmunität für
NS-Kriegsverbrechen
seite 4

„Voller Entsetzen, aber nicht
verzweifelt“
Veranstaltung im Polittbüro
seite 8

Zur Tragik des linken jüdischen
Antizionismus im Osteuropa
der Zwischenkriegszeit
seite 10

Radioprogramm
seite 12

Impressum & Termine
im Radio
seite 31

Deutschland pfänden

Keine Staatenimmunität für NS-Kriegsverbrechen

Am 24. April machten Unterstützende von Überlebenden des NS-Massakers im griechischen Distomo vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag eine Kundgebung, um die Abweisung der deutschen Klage gegen Italien zu fordern. Mit dieser Klage will Deutschland seine Staatenimmunität festschreiben, um von Opfern von NS-Verbrechen gegen die Menschheit nicht mehr belangt werden zu können. Daher klagt die Bundesrepublik gegen Italien, da dort Gerichte entschieden hatten, dass Deutschland Klägern und Klägerinnen aus Griechenland und auch aus Italien Entschädigungen zahlen muss, da die Staatenimmunität im Falle von Verbrechen gegen die Menschheit nicht gilt. Italien unterstützt das deutsche Vorgehen. Dieses Verfahren stellt den Versuch Deutschlands dar, die Ergebnisse und Erkenntnisse des Nürnberger Hauptkriegsverbrechertribunals und seiner Folgeprozesse zu revidieren, um so den NS-Nachfolgestaat von der historischen und juristischen Verantwortung für die Verbrechen des Dritten Reichs zu entlasten.

Dokumentation des Aufrufs des AK Distomo zum Protest vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag:

**Auch nach 65 Jahren:
Keine Ruhe den NS-Kriegsverbrechern!
Keine Staatenimmunität für NS-Kriegsverbrechen -
Rücknahme der Klage Deutschlands gegen die
italienischen Entschädigungsurteile in Den Haag!**

Im Juni 1944 wütete die deutsche Wehrmacht als Besatzerin u.a. in Italien und in Griechenland.

In **Distomo**, einer kleinen Ortschaft nicht weit von Delphi, ermorden am 10. Juni 1944 Angehörige

der 4. SS-Polizei-Panzer Grenadier-Division im Zuge einer »Vergeltungsaktion« 218 am Widerstand der Partisanen völlig unbeteiligte Dorfbewohner. Im Gefechtsbericht wird behauptet, »Bandenangehörige und Bandenverdächtige« seien getötet worden. Überlebende berichten nach dem Massaker jedoch, dass Männer wie Kinder wahllos erschossen, Frauen vergewaltigt und niedergemetzelt wurden. Für das Massaker wurde kein Soldat je strafrechtlich zur Verantwortung gezogen.

Argyris Sfountouris war im Juni 1944 knapp vier Jahre alt und überlebte durch Zufall. Er verlor seine Eltern und 30 Familienangehörige. Obwohl der Areopag, das höchste griechische Gericht, im Mai 2000 die Bundesrepublik Deutschland rechtskräftig verpflichtete, eine Summe von insgesamt 28 Millionen Euro Entschädigung an die Opfer zu zahlen, hat er wie die anderen Überlebenden und Angehörigen bis zum heutigen Tage keinen Cent gesehen.

Auch vor italienischen Gerichten haben inzwischen italienische Opfer der deutschen Besatzer erfolgreich auf Entschädigung, die griechischen Opfer erfolgreich auf Vollstreckbarkeit ihres griechischen Rechtstitels gegen deutsches Eigentum in Italien geklagt. Deutschland hat eingewendet, es habe sich jeweils um »hoheitliche Maßnahmen« gehandelt, und in allen Entschädigungsverfahren »Staatenimmunität« für die Kriegs- und Völkerrechtsverbrechen gefordert. Dieses Argument haben sowohl der Areopag als auch der italienische Kassationshof zurückgewiesen. Um der Vollstreckung der Entschädigungsansprüche zu entgehen, hat die Bundesregierung im Dezember 2008 Klage vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag erhoben. Sie will grundsätzlich festschreiben lassen, dass die italienischen Gerichte für diese Rechtsfälle nicht zuständig, ihre Urteile eine Verletzung des Völkerrechts, eine

»In ganz Europa gab es 56 Feindstaaten von Deutschland. Wenn Sie die alle entschädigen wollen, dann können Sie durch die finanziellen Auswirkungen die Zukunft Europas abschreiben.«

Pressereferent des deutschen Botschafters in Griechenland, Juni 2004

Verletzung der Souveränitätsrechte Deutschlands seien. Deutschland versucht den Rollentausch und stellt sich in diesem Verfahren als Opfer dar.

In **Falzano di Cortona**, einem kleinen toskanischen Dorf, ermorden am 27. Juni 1944 Angehörige des Gebirgs-Pionier-Bataillons 818 im Zuge einer »Vergeltungsaktion« am Widerstand der Partisanen völlig unbeteiligte Dorfbewohner. Bei Durchkämmungen werden eine 74-jährige Frau, ein 14-jähriger Junge sowie drei Männer im Alter zwischen 21 und 55 Jahren erschossen. 13 Männer zwischen 15 und 74 Jahren werden festgenommen, elf von ihnen in die »Casa Canicci« gesperrt. Das Haus wird vermint und mit den Eingesperrten in die Luft gesprengt. Wie durch ein Wunder überlebt

der damals 15-jährige Gino M. Angiola Lescai verlor bei dem Massaker zwei Familienangehörige. Die verantwortlichen Offiziere der Einheit, Herbert Stommel – Bataillonskommandeur – und Josef Scheungraber – Kompaniechef – wurden im September 2006 vom Militärgericht in La Spezia in Abwesenheit zu lebenslanger Haft verurteilt. Da eine Auslieferung nach deutschem Recht nicht möglich ist, wird gegen den noch verhandlungsfähigen 90-jährigen Josef Scheungraber seit September 2008 vor der Schwurgerichtskammer des Landgerichts München wegen vielfachen Mordes verhandelt. 65 Jahre nach dem Massaker sind viele Zeugen verstorben, die Beweisaufnahme ist schwierig, der Ausgang ungewiss. Angiola Lescai ist eine der Nebenklägerinnen in dem Verfahren.



Proteste bei der Ansprache des deutschen Botschafters in Distomo

Die Überlebenden und Angehörigen verlangen, dass strafrechtlich und zivilrechtlich Verantwortung für die deutschen Massaker übernommen wird. Wenn schon versäumt wurde, die Täter rechtzeitig zur Rechenschaft zu ziehen, ist es unverzichtbar, die Opfer der NS-Verbrechen endlich zu entschädigen. **Die Klage vor dem Internationalen Gerichtshof ist eine Verhöhnung der Opfer, sie muss zurückgezogen werden!**



Etappen der Entschädigungsverweigerung:

Geld kann kein Verbrechen, kein Leiden im Sinne des Wortes entschädigen oder gar etwas „wiedergutmachen“. Dennoch fordern viele NS-Opfer die Anerkennung von Unrecht und Leid, die in der Zahlung von Schmerzensgeldern und Entschädigungen gesehen wird, und bestehen auf ihr Recht. Einige sind schlicht auf jedes Geld angewiesen, nachdem Deutschland ihre Existenzgrundlage und ihre Gesundheit zerstört und ihre Arbeitskraft abgepresst hat. Die Zahlung von Entschädigungen an Individuen und Reparationen an Staaten wäre ein Zeichen dafür gewesen, dass die Bundesrepublik mit den Verbrechen des NS gebrochen und sich zivilisiert hätte. *Wenn durch die finanziellen Auswirkungen die Zukunft Deutschlands abgeschrieben werden könnte, umso besser!*

Klagen gegen Deutschland waren erst in den 90er Jahren möglich, weil erst die deutsche Vereinigung mit dem 2+4-Vertrag eine Art Friedensvertrag brachte. Vorher wurden Klagen gegen Unternehmen

abgewiesen oder unauffällig mit einem Vergleich abgewendet. Im **Londoner Schuldenabkommen** war 1953 festgelegt worden, dass alle aus dem NS resultierenden offenen Forderungen an Deutschland bis zu einem Friedensschluss ausgesetzt werden sollten.

Die **Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft** gilt vielen als „die Entschädigungsstiftung“, was sie aber nicht war: „Zweck der Stiftung ist es, über

Partnerorganisationen Finanzmittel zur Gewährung von Leistungen an ehemalige Zwangsarbeiter und von anderem Unrecht aus der Zeit des Nationalsozialismus Betroffene bereitzustellen.“ Die „Leistungen“ stellten keine Entschädigungszahlungen auf Grund rechtlicher Verpflichtung, sondern galten als Ausdruck der deutschen „politischen und moralischen Verantwortung“. Nur wenige NS-Verbrechen, nicht einmal alle Formen von Zwangsarbeit, wurden als „entschädigungsfähig“ definiert.

Das **Bundesentschädigungsgesetz** aus den 50er Jahren umfasste lediglich die Entschädigung von Enteignungen, Zwangsarbeit, Deportation und Lagerhaft, wenn es einen „Willen zur Verfolgung“ gegeben hatte und das Verbrechen als „NS-typisch“ angesehen wurde. Der Personenkreis war extrem eingeschränkt: nur Menschen in BRD und Westberlin erhielten Zahlungen, sofern sie zur Zeit der Verfolgung in den Grenzen von 1937 gelebt hatten. Zusätzlich wurde eine enge Auslegung der politischen, „rassischen“ oder religiösen Verfolgung praktiziert: Kommunisten waren ausgeschlossen,

ebenso sehr viele Opfergruppen wie die Sinti u Roma, Opfer von Euthanasie und Zwangssterilisierung (darunter auch Schwarze Deutsche), Wehrmachtsdeserteure, Homosexuelle, als „Asoziale“ Verfolgte u.a. Die Summen waren gering, es gab nur Einmalzahlungen und keine Renten, die Fristen waren begrenzt, das Prüfverfahren streng. Für einige der ausgeschlossenen Gruppen wurden in den 80ern **Härtefonds** eingerichtet.

Ab 1959 wurden einige „**Globalabkommen**“ mit westeuropäischen Staaten geschlossen, im Zuge der Entspannungspolitik auch mit osteuropäischen Staaten. Deutschland zahlte eine pauschale Summe – oder vergab zinsgünstige Kredite! –, aus der politisch, „rassisch“ und religiös Verfolgte entschädigt werden sollten.

Im **Luxemburger Abkommen** von 1952 mit Israel und mit der Jewish Claims Conference (1951) wurden Zahlungen vereinbart, die vor allem in Form von Warenlieferungen erfolgten, nicht als persönliche Entschädigungsleistung.

Die Zukunft sieht nach **europäischer Erinnerungskultur** aus: Ende März wurde eine deutsch-italienische Historikerkonferenz zum Zweiten Weltkrieg mit dem Ziel des Aufbaus einer „gemeinsamen Gedächtniskultur“ eingerichtet, die in der Villa Vigoni in Como/Italien stattfindet. Eben diese Villa wurde zur Sicherung der Ansprüche der Distomo-Kläger bereits gepfändet. In Zeitungsinterviews hatte Außenminister Steinmeier bereits ein Museum in Aussicht gestellt: Das sei es, was die Opfer wirklich brauchen.

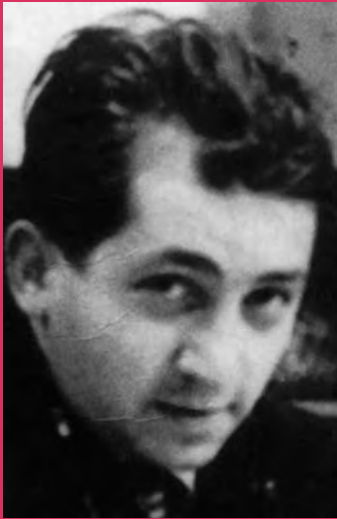
Der Arbeitskreis Distomo trifft sich etwa zweiwöchentlich abends. Wir freuen uns über Mitarbeit und Unterstützung in jeder Form!
ak-distomo@nadir.org - <http://www.nadir.org/nadir/initiativ/ak-distomo/index.html>

Proteste griechischer NS-Opfer vor der deutschen Botschaft in Athen

„VOLLER ENTSETZEN, ABER NICHT VERZWEIFELT“

(Die Tagebücher des Mihail Sebastian, 1935-1944)

Gespielt und gelesen von: Robert Stadlober



Als Mihail Sebastian im Alter von 27 Jahren mit seinen Erinnerungen beginnt, ist er in Rumänien bereits ein bekannter, umstrittener Romanautor und Kulturjournalist. Besonders sein Roman - „ seit zweitausend Jahren“ - hat Wirbel, Ablehnung und auch Hass gegen ihn erzeugt. Schildert er hierin doch den schleichend sich verbreitenden Antisemitismus in der rumänischen Gesellschaft, der auch seinen Freundeskreis erreicht, welcher eine Wende von Orientierung an den intellektuellen Frankreichs zur völkischen Ideologie vollzieht. Die Antisemiten hassen ihn für diesen Roman - und auch die jüdische Publizistik ist ihm nicht zugetan, mag er als bekennender Individualist sich doch nicht ihren organisatorischen Angeboten (Zionismus, Bundismus, Traditionelle) anschließen. Außerdem prägen ihn „jüdische Selbstzweifel“ und, solange die Verhältnisse diese Möglichkeit einzuräumen scheinen, assimilatorische Sehnsüchte.

Da Mihail Sebastian in Deutschland ein recht unbekannter Autor ist, sollen drei Zeugen aufgerufen werden, deren politisch-literarisches Urteil über sein 800 Seiten starkes Tagebuch gewichtig ist. Claude Lanzmann: „Wie alle großen Werke der Literatur erzeugt Sebastians Tagebuch seine eigene Aktualität. Es heute, mehr als ein halbes Jahrhundert nach seiner Entstehung, zu entdecken und zu lesen, ist ein erschütterndes und überwältigendes

Erlebnis. (...) Was besonders bewundernswürdig an diesem Tagebuch ist, ist Mihail Sebastian selbst: Er kann nicht anders, als sich daran zu erinnern, dass diese Faschisten ehemals, in der gemeinsamen Jugend, seine Freunde waren und er ist fähig, Trauer zu fühlen, als einer von ihnen stirbt. Auch noch als er geächtet und verfolgt wird, auch noch als sein Leben auf dem Spiel steht, auch noch als der Horror in den Massakern in Jassy seinen Höhepunkt findet, auch noch als er Ekel und Abscheu schon hinter sich gelassen hat verliert er nie seinen Sinn für Gerechtigkeit, noch seine Menschlichkeit. Er bleibt, durch und durch, ein Gerechter. „Arthur Miller: „Dieses Buch ist lebendig, in ihm lebt eine menschliche Seele, während es zugleich die ganze entfesselte Grausamkeit des letzten Jahrhunderts zeigt, die Sebastians Nase nur knapp verfehlt. Seine Prosa ist so, wie Tschechow sie vielleicht geschrieben hätte - die gleiche Bescheidenheit, Aufrichtigkeit und Durchtriebenheit im Beobachten. Wir sehen ein Leben - und einen absurden Tod - deren Zauber seine Wirksamkeit für eine lange Zeit entfalten wird.“ Philip Roth: „Dieses Tagebuch verdient es, neben das von Anne Frank gestellt zu werden und genauso viele Leser zu finden.“

Grundlage unserer Aufführung ist die Dramatisierung der Tagebücher durch David Auburn, wie sie

in New York, am ‚Keen Theater‘ inszeniert wurde. Einige Auszüge aus der Rezension der ‚New York Times‘: „Die besten Tagebücher verbergen nicht die Risse und Abbrüche in unserem Leben. Sie verdecken nicht unsere Beteiligung an dem, das nach dem Urteil der Geschichte Engstirnigkeit oder Egoismus genannt wird. Sebastian macht sich Sorgen: Was ist mit meiner Karriere? Meiner abflauenden Liebesaffäre? Ist es richtig, das Schicksal meines Theaterstücks zu betrauern, während Europa beinahe zusammenbricht? Sebastian zeigt uns, wie das Unbedeutende und das Gewichtige sich mischen. Die Politik kappt nicht so schnell die alten Verbindungen. Der Krieg löscht den Egoismus nicht aus. Seine Ehrlichkeit in diesen Dingen gehört zu den stärksten Aspekten des Stücks, die am meisten berühren. Wieder und wieder weigert er sich, seine Reaktionen vereinfacht abzubilden: So edle Motive vorzuschieben, wo er ehrgeizig ist, oder edlen Zorn, wo er nicht sicher ist, all dem Verrat und den entsetzlichen Behandlungen wirklich entgetreten zu können. Im ersten Akt schleicht sich der Faschismus zunächst ins tägliche Leben ein, knüpelt sich dann mit Macht den Weg frei. (...) Im zweiten Akt überwältigt die Geschichte Sebastian beinahe. Juden müssen ihre gemieteten Wohnungen aufgeben;

er zieht bei seiner Mutter und seinem Bruder ein. Juden zwischen 20 und 36 werden angewiesen, sich innerhalb von 24 Stunden mit Essen für 3 Tage und Kleidern auf Polizeiwachen einzufinden; er und sein Bruder machen sich bereit. Kurz danach wird die Anordnung aufgehoben. Inmitten des Terrors hängt er Tagträumen nach, in denen er für die BBC arbeitet oder Broadway-Stücke schreibt. Er geht zu einem Konzert und fühlt sich schuldig, dass er deutscher Musik zuhört. Und am Ende ist er sprachlos, dass er den Krieg überlebte. Was für ein kraftvolles Material. Was für eine lohnende Theaterproduktion.“

Abschließend ein kleiner Splitter aus Sebastians Tagebuch: „Tretet zum Katholizismus über. Tretet so schnell wie möglich zum Katholizismus über! Der Papst wird Euch retten.“ Seit einigen Tagen höre ich das immer wieder. Völlig ernsthaft fragen mich meine Freunde, worauf ich noch warten würde. Ich brauche keine Argumente, um ihnen zu erwidern. Selbst wenn die Sache nicht völlig grotesk, sinnlos und idiotisch wäre, bräuchte ich keine Argumente. Auf einer sonnigen, sicheren und friedlichen Insel irgendwo im Ozean wäre es mir gleichgültig, ob ich Jude bin oder nicht. Aber hier und jetzt kann ich



nichts anderes sein. Und ich will auch nichts anders sein. Heute vor drei Jahren fand die Generalprobe meines Stückes statt. Ich erinnere mich ganz genau an alles. Der Saal verdunkelt, der Vorhang gehoben, die Bühnenausstattung unvollständig, das Essen spät in der Nacht bei Mircea. Wenn ich gewusst hätte, wenn ich hätte wissen können, was in den nächsten drei Jahren kommt, so hätte ich damals noch Zeit gehabt, zu fliehen, auszubrechen, zu entkommen.“

Eine Veranstaltung von:

AK Bücherverbrennungen - Nie wieder
Auschwitz Komitee
Freies Sender Kombinat - FSK
Rote Flora
Vers- und Kaderschmiede

Zur Tragik des linken jüdischen Antizionismus im Osteuropa der Zwischenkriegszeit

Als Antwort auf die Frage, wo der Antisemitismus weltweit am gefährlichsten ist, wäre vor der Shoa immer auf Osteuropa verwiesen worden. Im Gegensatz zu den Ländern Westeuropas, wo mit dem Entstehen kapitalistischer Industriestaaten die Emanzipation der JüdInnen erfolgte, war hier ein gewalttätiger Antisemitismus fest in der Bevölkerung und bis zum Ende des ersten Weltkrieges in der Regierungspolitik verankert. Die Verfassung der antisemitischen „Protokolle der Weisen von Zion“ im osteuropäischen Kontext weist dabei auf den erfolgenden Übergang vom traditionellen christlich-religiösen zum modernen Antisemitismus hin. Während es in Frankreich der Dreyfus-Affäre bedurfte, um zu zeigen, wie prekär die im Gefolge der bürgerlichen Revolution erfolgte jüdische Eman-

Weitere Informationen zu Mihail Sebastian und Auszüge aus seinem Werk, gelesen von Robert Stadlober, hört man auf **FSK am 10. Mai ab 15.00 Uhr.**

Im Büro des FSK kann man, täglich zwischen 12.00 und 17.00 Uhr ermäßigte Karten zu 10 Euro bekommen, oder auch im Polittbüro reservieren.

Kartentelefon: 040-28055467.

zipation war, war den JüdInnen Osteuropas im 19. Jahrhundert jedwede gesellschaftliche Integration u.a. durch umfassende antisemitische Sondergesetzgebungen verweigert. Dabei lebte die Mehrheit der europäischen JüdInnen in Osteuropa. Erst im Gefolge der russischen Revolution von 1917 und der Bildung unabhängiger Staaten aus der Konkursmasse des Zaren- und des Habsburgerreiches nach dem 1. Weltkrieg bestand in einigen Ländern die Möglichkeit, zumindest gesetzliche Diskriminierungen abzuschaffen und Minderheitenrechte zu etablieren. Der Pogromantisemitismus der nichtjüdischen Bevölkerung blieb jedoch unverändert gefährlich.

Die ganz überwiegende Mehrheit der osteuropäischen Juden waren ProletarierInnen oder arme

HandwerkerInnen. Die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bildende jüdische ArbeiterInnenbewegung Osteuropas hatte so auf eine Situation doppelter Unterdrückung zu reagieren: Neben der antisemitischen Diskriminierung und Verfolgung stand die Klassenlage ihrer Mitglieder. Jene Gruppen, die die Lage der JüdInnen aufgrund des Antisemitismus als spezifische wahrnahmen und nicht unter das allgemeine Leiden unter Zaren- und Kapitalherrschaft subsumierten, bewegten sich dabei in ihrem politischen Programm zwischen zwei Polen. Auf der einen Seite standen Gruppen, die den Kampf gegen den Antisemitismus und für die soziale Revolution zu einem Programm universalistischer Befreiung in der Diaspora verbinden wollten (so die wohl bekannteste Organisation der jüdischen ArbeiterInnenbewegung, der legendäre, besser unter der Kurzform „Bund“ bekannte, „Allgemeine Jüdische Arbeiterbund von Litauen, Polen und Russland“). Auf der anderen Seite (links-)zionistische Gruppen, denen eine Befreiung des jüdischen Proletariates nur auf eigenem Territorium möglich erschien.

In den politischen Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Flügeln der jüdischen ArbeiterInnenbewegung, aber auch mit dem bürgerlichen Zionismus ist scharfe Kritik am zionistischen Projekt in Eretz Israel geübt worden. Die Geschichte der jüdischen ArbeiterInnenbewegung Osteuropas ist in den letzten Jahren wieder verstärkt wahrgenommen worden, womit auch diese Kritik wieder rezipiert wird. Unter dem Gesichtspunkt einer durch eine internationalistische ArbeiterInnenbewegung zu erkämpfenden universalistischen Befreiung musste das zionistische Projekt vor der Shoa als national borniertes und entsprechend kritikwürdiges Projekt erscheinen. Allerdings kann diese antizionistische Kritik aus der osteuropäischen jüdischen ArbeiterInnenbewegung des ersten Drittels des letzten Jahrhunderts nicht dem heutigen Staat Israel als dem nach 1948 real existierenden zionistischen Projekt entgegengehalten werden.

Denn die Vernichtung der osteuropäischen Juden hat nicht nur die konkreten Bedingungen dieser jüdischen antizionistischen Politik beseitigt, sondern auch gezeigt, dass unter den gegebenen Bedingungen nur der national bornierte Zionismus Rettung ermöglicht hätte. Nicht die JüdInnen Osteuropas haben das Projekt universaler Befreiung aufgegeben, sondern die nichtjüdische Bevölkerung, die sich statt für den gemeinsamen Kampf gegen die deutschen Okkupanten für die antisemitisch motivierte

Kollaboration mit diesen entschied. Es wäre zutiefst inhuman, nach diesem Erlebnis den (potentiellen) Opfern des Antisemitismus das Recht abzusprenchen, den Schutz gegen den Antisemitismus als nationales Projekt zu organisieren, und stattdessen von ihnen zu verlangen, sich auf einen universalistischen Kampf mit ungewissem Ausgang einzulassen, der die Überwindung des Antisemitismus im Zuge der Überwindung des Kapitalismus anstrebt. Einen Kampf, zu dem auch heute die Mehrheit der Nichtjüdinnen und - soweit es um die Bekämpfung des Antisemitismus geht - wohl nicht einmal die Mehrheit der weltweiten „Linken“ bereit ist.

Die linke jüdische Kritik am Zionismus vom Beginn des 20. Jahrhunderts wäre also zu wenden in die Kritik an einer Welt, die die Shoa zugelassen und damit Bedingungen universeller Befreiung vernichtet hat.

Hannes Püschel & Vera Dost

Kontakt zu den Sendungen, soweit nicht anders

angegeben, über:

postbox@fsk-hh.org

Oder e-mail an die Redaktion:

Redaktion 3: redaktion3@fsk-hh.org

Musikredaktion: fskmusikredaktion@yahoogroups.de

GuTzKi: gutzki@fsk-hh.org

St. Paula: mail@radiostpaula.de

Freitag, 01. Mai 2009

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 In Sachen 1. Mai

Doku - redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Vorwärts immer - Rückwärts nimmer

Sozialismus im Spiegel seiner Lieder

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

The Broadest Beats! - solidsteel@fsk-hh.org

14:00 Autonom zu Haus

16:00 mit marta zum see

ein hörspiel zum thema aufgezwungene geschlechterrollen und selbstbestimmung

Im Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
artverwandtes und hiphop präsentiert radio gagarin

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish on Friday

Samstag, 02. Mai 2009

11:00 HfBK Outdoor-In

Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

12:00 Café com leite e pimienta

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

Es grünt schon ein bisschen, der Frühling scheint tatsächlich langsam zu kommen und inzwischen ist auch das Programm des diesjährigen Jazzfestivals in Moers (wie immer über Pfingsten in Moers) raus. Wie es schon fast Tradition bei „Jazz oder nie“ für den Festivalmonat ist, werden wir uns also in der heutigen Sendung hauptsächlich mit den großen Dingen, die ja bekanntlich ihre Schatten vorauswerfen, beschäftigen. Trotz des seltsamen Geruchs, der dem Jazz von Frank Zappa einmal angehängt wurde, hat es Rainer Michalke, der künstlerische Leiter des Moerser Festivals in den letzten Jahren verstanden, stets ein

spannendes und quicklebendiges Programm auf die Beine zu stellen. Wir können also gespannt sein, aber mehr wird erstmal auch nicht verraten....

fskmusikredaktion@yahoogroups.de

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

– blurred edges vom 1.–16. Mai

Heute ist der zweite Tag des Festivals blurred edges, wir wollen hier auf wichtige Konzerte hinweisen und mit den Mitschnitten aus früheren Konzerten Lust auf viele Konzertbesuche machen, dazu gibt es Gäste und auch einige Werke von György Ligeti. Durch die Sendung führen Michael Petermann und Olaf Hering.

www.fsk-rbk.de

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hardrock und Metal. Euch erwarten viele Neuerscheinungen und erlesene Klassiker aus diesem musikalischen Spektrum. Aktuelles zur Sendung erfahrt Ihr unter:

www.rockbottom-music.de

Sonntag, 03. Mai 2009

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

bei cafe und keksen dies und das aus der stadt und von weiter her. rehvolt'e!

www.hasenzuckers.de/rehe.html

15:00 Kunst und Politik

Nachdem die letzten beiden Erstsendungen am Sonntag leider - aus sehr unterschiedlichen Gründen - ausgefallen sind (entschuldigung dafür an dieser Stelle!!, aber wer rechnet schon damit, dass sich die Tür nicht öffnen lässt...), werden wir heute die im letzten Monat nicht gesendete Sendung wiederholen - in diesem Fall und aus aktuellem Anlass etwas zu dem Stück „Der neue Mensch“ von der Gruppe LIGNA (mehr auf www.ligna.blogspot.com).

17:00 Asi es „The Other Latin Show“

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrophon & Andres Aspiros an der Technik

de.groups.yahoo.com/group/SonSal/

19:00 Info

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung

Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben

02:00 Nachtmix

Montag, 04. Mai 2009

06:00 Solid Steel

The Broadest Beats! - solidsteel@fsk-hh.org

08:00 Radyo Metropol

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag

12:00 Ocean Club

Eine Sendung von Gudrun Gut und Thomas Fehlmann.
Infos: www.oceanclub.de

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vorlesungsdokumentation aus der Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ an der Universität Hamburg. Heute ein Vortrag aus der queerfeministischen Woche 2008: „In Bewegung bleiben – 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben“ Buchpräsentation mit Herausgeberin Franziska Rauchut
Weitere Infos findet ihr unter: www1.uni-hamburg.de/QUEERAG/

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza sowie den Express und das „Ehrliche Tagebuch“ des Hausdichters Horst Tomayer als Hörfassung, gelesen von den Autoren. - www.konkret-verlage.de

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

www.djismail.com

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Sport, Kultur und Politik in Hamburg (sowie darüber hinaus)

inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Shalom Libertad

Jüdische Themen dargestellt aus einer politischen Sicht des Judentums.

22:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysevice.de.

www.fskundaysevice.de

Dienstag, 05. Mai 2009

06:00 Toast On Fire

www.toastonfire.de

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

www.fskundaysevice.de

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querkfunk.de

13:00 RadioWorm

jetzmann@web.de

13:00 Radio Worm 108

RadioWORM #108 February 2009 - A CONV Special
CONV is a non-profit, cdr/net.label focused on experimental sound art mainly; their aim is to promote independent releases by artists from all over the world who are creating and processing sound in unconventional ways.

1 Jingle 1:31 2 Esther Venrooy - Dumping 6:14 (cnv33) 3 Joseba Irazoki - Negurdin 5:08 (cnv49) 4 Vitor Joaquim - Void 8:07 (cnv33) 5 Jingle 0:50 6 Erratic and Lina - Cosmic Sound 4:18 (cnv33) 7 Christian Toonk - Alpha 6:51 (cnv 24) 8 Work- Holding 8:53 (cnv51) 9 Cory Allen - Warmth Seven 6:21 (cnv45) 10 Jingle 1:59 11 Rameses iii - No water no moon 6:55 (cnv33) 12 Kevin Krebs - The Blue Concubine I 8:43 (cnv35)

Der jeweils aktuelle Aufguss in der Theoriesauna unter: - freibaduni.blogspot.com

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Info

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der Redaktion 3
Wir werden wieder neue Inszenierungen vorstellen. Außerdem gibt es wie üblich Vorankündigungen. Bei Fragen, Anregungen oder Kritik bitte Mail an: buehnenworte@web.de

21:00 Musik und ein Gläschen Wein

22:00 17grad

Medien für den Rest

17grad.net

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die Montatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam bei fsk. - www.anothernicemess.com

Donnerstag, 07. Mai 2009

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

– blurred edges vom 1.–16. Mai

Wiederholung der Sendung vom 2. Mai.

www.fsk-rbk.de

12:00 Siesta Service

13:00 Rock n Rosas Radiowecker

...fuer professionelle Langschläfer.

Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie

www.myspace.com/dj_rocknrosa

14:00 Time of the „Gypsies“

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio - Magazin

Das Unvermeidbare: Hits, No Flops, Flops, Schräges,

Klassiker, Termine, Neuerscheinungen und stilistisch236(T)74(er 0 si(.myd.2 T64(aus.2 T6erden 2 T6Ran edbietrden 2 T6(Punkro,en 2 T6(Pues,))TJT*Hardcore & Co[(.k. - www)55m Monb Biz

Donnerstnd Jend Wunnhe Tgemixeltund Auid unnhe Wiederholunnhe

DaM0 v & GuSies + LrsivSets(.)TJ0 -1.605 TDalex(a(under)92loetz@hansead.ne

www.myspace.comasm0 vakadod06()TJTqTJ7 0 1 8 .677i 23 8 4.6533966 cm/C/GSCS 0.576 0.584 0.596 SCN11.5 w cn/GS1 g7 0 m183.543 0 ISQBTTJ/T1_0 1 Tf7 0 0 31.1811 567.342282 TD[u

293312()-4865()TJEMC T(Srtpsored byck RadiG Marink. jertzmannte@web.de)Tj/T1_1 1 Tf0.01 1c f-1.215 -1.605 Td(14:0Auunnzeuunn & Aarr)1chrsv- Airway: Bey Moof thPinkte

Radio: Geschichte, Theorie und Ästhetik

Teil 2: Radio als fordistisches Medium: 1933 bis 1970

Wie lässt sich Radio anders denken denn als Stimme des Staates? Ist das Medium zwangsläufig zentralisiert, einstimmig und autoritär? Welche Subjekte produziert das Radio und welche medialen Strategien sind möglich, andere Subjektivierungen herzustellen?

Das Seminar befasst sich mit dem Rundfunk im Nationalsozialismus und seinen Bemühungen, die zerstreuten HörerInnen zur Volksgemeinschaft zusammenzuschweißen. Es setzt sich mit der Theorie der „Inneren Bühne“ auseinander, die das Radio als Stimme der Volksseele begriff, als Medium, das sein Publikum unmittelbar adressiert – ohne ablenkende Bilder. Es untersucht das Nachleben dieses Medienverständnisses in der Hörspiel-ästhetik der Bundesrepublik der 50er Jahre und stellt ihr das parodistische Sprechen des amerikanischen Radios, die Montagetechnik des „Neuen Hörspiels“ und das vermeintlich wahnhaftige Sprechen Antonin Artauds entgegen. Dieses Programm wird durch die bisher eher unbekannt Radiotheorie Theodor W. Adornos und die Medienkritik wie die materialistische Sprachtheorie der Situationistischen Internationale ergänzt.

Es wird viele eher unbekannte Hörspiele zu hören geben – insbesondere am Wochenendseminar! Das Seminar steht allen offen. Die Teilnahme am ersten Teil des Seminars bildet *keine* Voraussetzung. Alle, die mehr über kritische Medienpraxis am Beispiel des Radios erfahren wollen, alle, die gerne Hörspiele hören und alle, die Vergnügen an kontroverser Diskussion haben, sind herzlich eingeladen.

Genaueres Programm unter www.fsk-hh.org/kolleg/seminar

Beginn: Montag, 18. Mai, 18.30-21 Uhr

Weitere Termine immer montags, 18.30–21 Uhr

In den Räumen des FSK, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg

Wochenendseminar 30.Mai – 1. Juni (Pfingsten) in Hamburg

Überhaupt scheint mir zwischen Rauchen und Radio eine tiefe Beziehung zu bestehen. Der Raucher isoliert sich und macht sich umgänglich zugleich.

Theodor W. Adorno

Musik im Freien Radio

Samstag/Sonntag, 9./10. Mai, 12-18 Uhr

Der Workshop sieht sich die Verwendung von Musik im Radio genauer an. Hörbeispiele, Analyse und Recherchetipps am ersten Tag leiten an zur selbstproduzierten Musiksending am zweiten. Mit Katja Röckel (DJ, Radio Blau, Leipzig)

Strukturierte Internet-Recherchen

Samstag/Sonntag, 16./17. Mai, 12-18 Uhr

Google ist ein Universalwerkzeug für die Suche im Netz. Je besser man damit umgehen kann, desto mehr (und desto besser verstecktes) findet man damit. Dabei ist Google nur ein Suchwerkzeug, es gibt aber viel mehr, die man nutzen kann. Viele Fragen im Netz kann man mit Google (oder den anderen Universal-suchmaschinen) gar nicht beantworten, findet die Lösung aber leicht mit anderen Suchwerkzeugen. Strukturierte Internet-Recherchen sind das Thema dieses zweitägigen Kurses. Er führt ein in die „normale“ Suche mit Suchmaschinen, in die Suche im Deep Web und in Verzeichnissen, Katalogen und Datenbanken, analytische und forensische Recherchen, Computer Assisted Reporting (CAR) und Quellenprüfung.

Mit Albrecht Ude (freier Journalist in Berlin, Experte für Quellenprüfung online.)

Radio Technik aneignen

Samstag/Sonntag, 13./14. Juni, 12-20 Uhr

Radiotechnik ist einfach – meistens. Der Workshop erklärt ausführlich, welche Möglichkeiten in einem Radiostudio stecken, wie man Stimmen so aufnimmt, dass sie gut klingen, Gesprächsrunden richtig aussteuert und wie eine Live-Übertragung aus der Welt außerhalb des Studios funktioniert – und noch vieles mehr.

Mit der Technik-AG des FSK

Reportage

Samstag, 20. Juni, 12-20 Uhr

Radio-Reportagen und Features gehören noch immer zu den selten gehörten Juwelen im Freien Sender Kombinat. Dabei bieten sie die Möglichkeit, verschiedene Facetten einer Geschichte hörbar zu machen. Mit Reportagen experimentieren – Hörgewohnheiten sprengen!

Mit Tini Hinderer

Keine Meldung ohne Meinung

Samstag, 27. Juni, 12-20 Uhr

In dem Workshop geht es um die journalistischen Textformen Nachricht, Bericht und Kommentar - und wie in allen dreien inhaltlich und sprachlich Meinung gemacht wird. Ziel ist es, den Blick und das Gehör für versteckte Meinungsmache zu schärfen.

Mit Regina Stötzel und Simón Ramírez-Voltaire
(beide Wochenzeitung *Jungle World*)

Geert Lovink:

Jenseits der taktischen Medien und des Web 2.0:
Vernetzungsstrategien in Krisenzeiten

Donnerstag, 18. Juni, 18 Uhr

Universität Hamburg, Phil-Turm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal F

Hat es gerade in diesen Zeiten einen Sinn intensiv von den sogenannten sozialen Netzwerken im Web Gebrauch zu machen? Oder wäre es angesagt, Netze und Vernetzung als solche zu kritisieren? Bieten Facebook und StudiVZ eine Möglichkeit zur sozialen Mobilisierung? Was sind die heutigen Webstrategien von Künstlern und Medienaktivisten? Welche Alternativen werden derzeit als Antwort auf Kommerzplattformen entwickelt?

Jeffrey Sconce:

Radiophone Psychose und das “Targeted Individual”

Dienstag, 7. Juli, 18.30 Uhr (in englischer Sprache)

Universität Hamburg, Phil-Turm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal F

Im Verlauf des letzten Jahrhunderts hat die Psychiatrie das “Hören von Stimmen” zu einem “Symptom ersten Ranges” für Schizophrenie erklärt. Traditionell führten diejenigen, die von auditiven Halluzinationen betroffen waren, sie auf gespenstische radiophone Technologien zurück. Doch in den letzten zwanzig Jahren ist eine neue Gemeinschaft der “Stimmen-Hörer” bemüht, diese Halluzinationen zu entpathologisieren. Indem sie sich selbst als “TI” für “targeted individuals” d.h. Zielpersonen) bezeichnen, vertritt diese Gruppe die Auffassung, dass die Regierung der Vereinigten Staaten eine ganze Reihe elektromagnetischer Übertragungsgeräte zum Implantieren von “Stimmen im Kopf” perfektioniert habe. Im Gegensatz zu traditionellen paranoid Schizophrenen aber bleiben die “TIs” zumindest zumeist voll integrierte und produktive Mitglieder der Gesellschaft. Der Vortrag skizziert sowohl die Geschichte dieser Bewegung, als auch die neu entstehenden Auswirkungen der Versuche dieser Gemeinschaft, die Beziehung zwischen Psychose, den politischen Strukturen und technologischen Möglichkeiten neu auszuhandeln.

Jeffrey Sconce lehrt an der Northwestern University in Chicago.



**Die TeilnehmerInnenanzahl der Workshops ist begrenzt.
Die Orte werden nach Anmeldung bekanntgegeben.**

Kosten

Alle Veranstaltungen des Freien Sender Kollegs sind kostenlos.

Voraussetzung

Die einzige Voraussetzung für eine Teilnahme an Seminaren und Workshops ist die Fördermitgliedschaft im Freien Sender Kombinat.

Anmeldung

Das Seminar – und natürlich auch die Vorträge - sind anmeldungsfrei. Für jeden Workshop ist eine verbindliche Anmeldung mit Namen und Telefonnummer nötig, bitte bis eine Woche vor dem Workshop an kolleg@fsk-hh.org oder postalisch FSKolleg c/o FSK, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg.

Kontakt

Nachfragen, Anmerkungen, Anregungen oder Kritik unter kolleg@fsk-hh.org oder postalisch FSKolleg c/o FSK, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg.

Informationen

www.fsk-hh.org/kolleg

FSKolleg Teil 3: **#3**
Oktober bis Dezember 2009



LIVE ART

**FESTIVAL
07.–23. MAI**

KOLLEKTIVE ALLER LÄNDER!

[k]KAMPNAGEL
KAMPNAGEL.DE



Medienpartner: **die tages**

Freitag, 08. Mai 2009

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Shalom Libertad

Wiederholung der Abendsendung

10:00 Antisemitismus in der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) der Weimarer Republik

„Bislang war der Forschungsstand, dass der antisemitische Antizionismus sich nach 1945 in zwei Phasen entwickelt hat: zunächst in Osteuropa bei den stalinistischen Verfolgungen von Jüdinnen und Juden, die als "Zionisten" bezeichnet wurden, obwohl sie kaum eine Beziehung zum neu entstandenen Staat Israel hatten. Nach dem Sechs-Tage-Krieg 1967 vertrat dann die "Neue Linke" einen Antizionismus, der zum einen alte antisemitische Stereotype aufnahm, bei dem aber Israel immer wieder mit Nazideutschland gleichgesetzt wurde, was neu zu sein schien. Bei meiner Forschung zum Antisemitismus in der KPD der Weimarer Republik habe ich herausgefunden, dass aber auch der linke Antizionismus vor 1933 bereits antisemitische Züge trug.“

Vortrag von Olaf Kistenmacher beim Arbeitskreis kritischer Studierender Kiel (akkiel.blogspot.de)

www.copyriot.com/diskus/02_02/05.html

11:00 Antiziganistische Zustände - Zur Kritik eines allgegenwärtigen Ressentiments

Rezensionsendung der gleichnamigen Neuerscheinung mit einer Mitherausgeberin zu Gast im Studio.

„Antiziganismus ist ein weit verbreitetes und virulentes Phänomen, das in den westlichen Gesellschaften tief verankert ist. In nahezu allen Staaten Europas werden Menschen als »Zigeuner« diskriminiert und teilweise verfolgt. Gleichzeitig mangelt es an politischen und theoretischen Analysen. Das gilt auch für eine linke Kritik, die oft nicht über moralische Empörung hinaus geht. Dieser Sammelband soll zu einer breiteren und differenzierteren Diskussion und Kritik des Antiziganismus beitragen. Neben unterschiedlichen gesellschaftstheoretischen Ansätzen werden internationale Fallstudien zu Italien, Kosovo und Rumänien ebenso bearbeitet wie der Bereich medialer Repräsentationen und die Verwerfungen im bundesdeutschen Gedenken an den nationalsozialistischen Massenmord. Eine Kritik der Mehrheitsgesellschaft tritt hierbei an die Stelle eines nicht selten antiziganistischen Schreibens über Roma.“ (Ankündigung des Unrast Verlags) - redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 projekt-r

Eine Sendung zum „Tag der Befreiung“ am 8. Mai 1945.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen 17:00 WildWaxShow

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Live Bei Radio Gagarin - Ditterich Von Euler-Donnersperg

Wir hatten vor einiger Zeit den alten „Grummelsack“ Ditterich Von Euler-Donnersperg zu Gast, bekannt als Industrialaktivist, Dichter und ked-mitglied. In seinen auftritt hier im fsk studio mischte er eigene

musikaufnahmen mit gedichten, wobei seine tiersyllogismen, auch als pelztierwurstlieder bekannt, die wohl der Öffentlichkeit am bekanntesten sind. Dufferen, vorstellte. Aber lassen wir ihn selber sprechen: „Sie wenden sich zwar gegen jede Geschichte, sind aber gleichzeitig fasziniert von deren Problemen?“ „Ich beobachte ihr Platzen, ihre Auflösung. Wir leben in einer post-historischen Zeit, so wie im Nachchristentum. Wir wohnen der Zerstörung des Fortschrittsgedankens bei. Früher lebte man selbst als Skeptiker in der sicheren Überzeugung von einer Zukunft der Menschheit. Heute sagt man oft, wenn man über die Zukunft spricht: „Wenn es dann noch Menschen gibt.“ Es gibt so etwas wie Faeulnis im Fortschrittsgedanken, denn nichts ist mehr wie es vormals war. Nicht nur das Christentum, auch die Geschichte ist am Ende. Die Menschheit ist auf einem ueblen Weg. Sie verschmutzt alles, was sie umgibt und wird in den nächsten 50 Jahren hart bestraft werden, weil sie es nicht besser verdient und selbst nach dem Betrug schreit, den sie pflegt. Unterhaltsam daran ist lediglich, daß lachend in den Untergang „getanz“ wird – mit gespenstischer fratzenhafter Zwangsfrohlichkeit, die den Erdball eisenhart umklammert.“ (Ausschnitt eines Interviews aus der Zeitschrift zinnober 2005). Inzwischen arbeitet Ditterich an seinem neuen Film „Bis zum Sieg der Vernunft“. - Kontakt: wp666@gmx.de

22:00 Teenage Kicks

60s punk, beat, surf & trash rock

00:00 Dreamsession

Samstag, 09. Mai 2009

11:00 HfBK Outdoor In

12:00 Café com leite e pimenta
redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

20:00 Lignas Music Box: FÜR IMMER JUNG

Wie schön ist die Jugend, die doch so schnell vergeht. Vor allem, wenn man sie der Definitionsmacht des Sozialgesetzbuchs unterwirft und staunend zur Kenntnis nimmt, dass Jugendliche ist, „wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist“. Ob dieser zeitlichen Limitierung ein wenig verwirrt, mag man Schopenhauer zustimmen, der feststellte: „Denn vom Standpunkte der Jugend aus gesehen, ist das Leben eine unendlich lange Zukunft; vom Standpunkte des Alters aus, eine sehr kurze Vergangenheit.“

Fragt man nach anderen seriösen Bestimmungen von Jugend, erhält man ebenfalls wenig erbauliches: „In die Jugendzeit fällt die Pubertät, das Ende der Schulzeit, der Beginn der Berufsausbildung, die Abnabelung vom Elternhaus und die Identitätsfindung.“ Dies sind also die berühmten Determinanten für den Mythos der Jugend, welcher allerorten verehrt wird. Da mag das weitere Bild der Jugend nicht weiter verwundern: „Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ Ein Phänomen,

welches wohl schon länger existiert, wird diese Konsternierung doch auf Sokrates zurückgeführt (und wäre damit über 2400 Jahre alt).

Doch Jugend ist vielleicht das eine, jung sein das andere. Auch wenn beide wesentlich eine Schnittmenge aufweisen, bleibt doch die Bestimmung des letzteren wesentlich diffuser und offener für allerlei Projektionen. Aber sei es, wie es sei, befinden wir uns doch schon längst als Alte in der Rumpelkammer des Lebens und können nur noch Lord Byrons Don Juan zustimmen, wenn er behauptet: „Die Jugend welkt, die Liebe macht verdrossen, langweilig werden Freund und Parasiten [...]“. Doch vielleicht gerade deswegen will uns der Glaube an die Herrin des Lebens, die Jugend nicht loslassen und würden vieles tun, um ihrer wieder habhaft zu werden: „Ich würde alles auf der Welt tun, um meine Jugend wiederzuerlangen, außer Sport treiben, früh aufstehen oder ehrbar werden.“ So Oscar Wilde nachvollziehbare Einschränkungen in „Das Bildnis des Dorian Gray“.

Also wollen wir uns heute in der Music Box mit angeklebten langen weißen Bärten (standesgemäß ein Vorrecht des Alters) den musikalischen Facetten des Themas widmen: Lieder über die Jugend und das Alter (wie sang schon Eric Burdon: „Ich war so viel älter, damals als ich jung war.“), Lieder aus der Jugend und das, was es war, das Jung-Sein. Einspielungen aller Art können wie immer über das Studiotelefon erfolgen: 432 500 46. - lmb@fsk-hh.org

23:00 Nachtschalter

Klick! Klack!

Sonntag, 10. Mai 2009

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Land Unter

15:00 Die Tagebücher des Mihail Sebastian, 1935-1944
Im Studio Robert Stadlober und Thomas Ebermann.

„VOLLER ENTSETZEN, ABER NICHT VERZWEIFELT“

18. Mai, Politbüro, Steindamm 45, 20.00 Uhr
www.polittbuero.de/2009/05/18_05.html

17:00 Loretta Leselampe

leselampe@fsk-hh.org

20:00 Studio F

wiederholt Perlen aus dem aktuellen FSK Programm
PS: Antirainfo hat eine neue Sendezeit. Ab sofort sind wir jeden 3. Sonntag von 17:00-19:00 on air.

02:00 Nachtmix

Montag, 11. Mai 2009

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metropol

10:00 Land Unter

Wdh. vom Vortag

12:00 Ocean Club

14:00 Pink Channel / Fun Dyke

www.pinkchannel.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Kultur, Politik und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus)

inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora - redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

Dienstag, 12. Mai 2009

06:00 Toast On Fire

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querkfunk.de

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

17:00 Ale und Harald tun es

A.U.H.T.E. sendet jeden 2. Dienstag im Monat, von 17 bis 19 Uhr.

Ale und Harald laden sich zu (fast) jeder Sendung Gäste ein und gehört wohl zu den wortlastigsten Sendungen der Musikredaktion.

Ein kleiner Auszug aus den Themen der vergangenen Jahre: Elisabeth von Dücker stellt ihr Buch „Sexarbeit“ vor, Robert Stadlober über Filme in D., Karsten Jahnke erzählt Anekdoten über MusikerInnen mit denen er Konzerte veranstaltete, FC St.Pauli-Fans, die aktiv bei den Ultras sind, Organisation zur medizinischen

Versorgung von Illegalisierten in Hamburg, Country Spezial mit Detlef Diederichsen, Thomas Schwebel (Fehlfarben), Jürgen Teipel (Autor „Verschwende deine Jugend“), Skateboardersolidarität Hamburg-Kuba, Kinder der Grundschule Ludwigstraße inszenieren selbstgeschriebene Texte live als Hörspiel, HipHop in D Spezial mit Marcus Staiger (Royal Bunker), Falk Schacht (Mixery Raw Deluxe) Gizmo (Backspin), Tondokument der Besetzung der Uni Berkeley von 1969, Ritt durch das Œuvre des linken Liedermachers Walter Mossmann mit dem MC Mad Maxamom, Block Partys in Hamburg, Totalverweigerung, Geschichte der Bauwagenplätze in Hamburg, Gibt es so etwas wie „linke Musik“? mit Nils (Schneller Autos Organisation), Block Barley (Recording Artist/Hong Kong Recordings) und Holger Burner (Propaganda Rapper/Hamburg und Alexandra erzählt über die Arbeit von Amnesty for Woman etc.

So wie sich das liest, ist es auch; A.U.H.T.E. ist ein Hybrid aus WG-Küche und Polit-Magazin. Mach an und komm rein. kontakt: aleundharald@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

22:00 STASH

Playing in the Band XI feat. Cosmic Finger, Mr. Morning & Apache Blanket
www.stash-radio.de * www.myspace.com/stash_radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org - querfunk.de

Mittwoch, 13. Mai 2009

07:00 Info

- Wiederholung der Infosendung vom Montag -

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Tirons sur les Cadrons!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der R3 (Wiederholung)

15:00 Hopo im Exil

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 NerdAlert

Computer und ihre Folgen.
Informationen für die Informationsgesellschaft.
nerdalert.de/

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 Ghana Magazin

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Le Journal du Jazz

Das Jazzmagazin der Redaktion 3

Studiogäste, Berichte, Bands und aktuelle Informationen aus dem weiten Bereich des Jazz. Hier gibt sich die Hamburger Jazzszene die Klinke der Studiotür in die Hand. Obwohl im Format ein Jazzmagazin, stellt das Journal du Jazz der Musik und den Studiogästen

mehr Zeit zur Verfügung zu stellen, als bei vergleichbaren Formaten üblich.

Die Serie «masterpieces» beleuchtet von der Redaktion ausgesuchte wichtige Alben des zeitgenössischen Jazz.. - www.myspace.com/lejournaldujazz

22:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. - je-danse.de

23:00 female pressure radio show

Black Bunny aka Xyramat sitzt am Mikrofon und spielt Musik von Frauen, die sich in der Female Pressure Datenbank www.femalepressure.net vernetzt haben.

Mittlerweile sind fast tausend weibliche DJs, Produzenten, Visual Artists aus der gesamten Welt beteiligt. Das Ziel von Female Pressure ist Vernetzung und Präsentation der Musik von Frauen in der nach wie vor männerdominierten Musikwelt. Übrigens feiert Female Pressure in diesem Jahr 10jährigen Geburtstag. Und schaut bitte nach unter myspace.com/femalepressure oder youtube.com/femalepressure Dort gibt es die aktuelle DVD von Female Pressure: Musik und Visuals, die Ihr auch in einem gut sortiertem Schallplattenladen umsonst bekommen könnt.

Donnerstag, 14. Mai 2009

09:00 Loretta Leselampe

Wiederholung der Sonntagssendung

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Radio Potztausend

14:00 Shalom Libertad

16:00 SchülerInnenradio

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Jeder Film der gleiche Film? Mit „Rocker“ gelang Klaus Lemke 1971 ein Kult-Werk. Ist sein jüngstes Werk „Dancing with Devils“ die Fortsetzung des immer Gleichen? Wofür steht bei ihm die liebevolle Zeichnung von Rockern, St.-Pauli-Figuren zwischen Drogenexzess und Liebessehnsucht bzw. deren Nichterfüllung? Und was bedeutet es, wenn das Feuilleton ihn heute unisono als noch-immer-rebellischen Regisseur feiert?
neopostpunk@fsk-hh.org

19:00 Dr. Bunsen

Dr. Bunsen berichtet aus der binären Welt und lässt sich von euch per Telefon das Hohelied der Computergeschädigten singen. Hilfestellung, solange die Worte reichen.

Ruft zwischen 19 und 20 Uhr unter 040 432 500 46 im fsk-Studio an und stellt eure Fragen zur Technik- und PC Welt im fsk.

Disclaimer: Dr. Bunsen wird auch bei seinem Zweitnamen gerufen: „die Computer AG“

20:00 tar-tamuda

[De] Der Versuch von Radio Tartamuda ist der mit dem Konzept der Verbalsprache in allgemeinen Medien zu experimentieren. Radio Tartamuda ist ein experimentelles Programm mit lebendigem Rhythmus. Du kannst kleine Geschichten, Radiotelenovelas und Musik aus Latina Perspektive erwarten.

[Es] Radio Tartamuda es un programa experimental con un ritmo ágil y divertido. Puedes esperar de Radio Tartamuda pequeñas historias, radio telenovelas y música desde una perspectiva latina.

[En] Radio Tartamuda is an experimental program with an agile rhythm. You can expect small stories, radio telenovelas and music from a Latina perspective.

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net

00:00 Metromix

www.myspace.com/dasmotivakadod06

Freitag, 15. Mai 2009

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Shalom Libertad

Wiederholung der Nachmittagssendung

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

radiobuecherkiste.blogspot.com/

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wise Up!

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Soul Stew

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 13 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:

www.soul-stew.de

22:00 klingding sendung für aktuelle musik

monatliche sendung für aktuelle musik

mit improvisierter und aktueller musik, **konzertkalender*, **live records von konzerten im *h7-club für improvisierte musik*, *prehears* von baldigen konzerten, mit **studiogästen - im interview/studiomusik, ***neuen cds** - moderation: **heiner metzger***.

die aktuellsten annahmen über das zu erwartende programm sind lesbar auf der website

www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

langt doch wenn einer fährt ... saft und bierspezialitäten z.b. mate, lütauer-säfte, bionade, fritz-kola, hauff-pils ... **crushed ice**, bierzapf-anlagen ... tische & bänke ... **liefer-service** in hamburg ab **4 kisten** ... tel. best.: **8511035**



BREAKFAST SERVICE

SAAL II

SUNDAY MON TUE WED THU FRI SAT



Naturkost
Naturwaren

Wilde
Erdbeeren

Brigittenstraße 1
20359 Hamburg
Tel 040 43 57 54
Fax 040 430 84 17

www.wilde-erdbeeren.de
info@wilde-erdbeeren.de
Mo. Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr

Samstag, 16. Mai 2009

- 11:00 HfBK Outdoor-In**
Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.
- 12:00 Café com leite e pimenta**
- 14:00 Das Geheimnis des Blätterteigs und weitere Mysterien**
Eine Kochsendung - redaktion3@fsk-hh.org
- 16:00 Mrs. Pepsteins Welt mit Barbara Morgenstern**
2008 veröffentlichte Barbara Morgenstern ihr Album BM. Mrs. Pepstein traf sie zum Interview. Eine Austauschsendung mit Radio Blau aus Leipzig.
www.mrspepstein.blogspot.com
- 17:00 Le Journal du Jazz / Multiplication de l'Amusement**
Auf diesem Platz wechseln die zwei Sendungen ihre Live Veranstaltungen gegen die Wiederholung: Äquivalent.
redaktion3@fsk-hh.org
- 19:00 Schule und Kritik - Info**
- 20:00 AO Radioaktiv**
AO Radioaktiv, auf zur nächsten Runde mit der Crew. Man darf gespannt sein, was die umtriebige Redaktion für die nächste Sendung ausgeheckt hat. Nachdem bereits illustre Studiogäste, wie die Technofreunde von Klangsucht aus Berlin oder auch schmutzige Rock n' Rolla wie Tommy von den Havana Affairs und MC Straßenköter von Smoke Blow feinste Subkultur präsentierten, wird auch bei der aktuellen Sendung ein Gast mit dabei sein.

Apropos Gäste: MC Straßenköter war nach seinem Auftritt im März gar nicht mehr weg zu bekommen. Die alte Töle hat sich in den Redaktionswahn fest gebissen und möchte gerne mitspielen. Wir haben ihm eine Wolldecke in einer Studio ecke hingelegt, wo er es sich bequem machen kann. Wir lassen von uns hören

22:00 rewind! [<<] Speed Garage & Bassline Special / Hosted by Lena

Ein Traum, der nur für wenige in Erfüllung geht: ein Praktikum bei rewind! [<<]. Lena hat uns überzeugt und wird euch heute als (...Trommelwirbel...) erste Praktikantin durch die Sendung führen! Musikalisch drehen sich die Wheels Of Steel diesmal für Speed Garage und seinen Neuableger Bassline. Hatte schon Speed Garage Deutschland nur leicht gestreift, scheint auch der Genuss von Bassline primär den Engländern vergönnt zu sein. Damit sich dies ändert, werden wir den Sound bei uns gebührend feiern! All Bassline Ravers, All Warehouse Skankers, All 4x4 Rollers: This Is A Warning! - www.moam.info/

Sonntag, 17. Mai 2009

- 07:00 Anilar FM 93.0**
- 11:00 Das Brett**
studiof@fsk-hh.org
- 15:00 Tirons sur les Cadrons!**
der salon von statt_teil(e)_radios
- 17:00 Anti(Ra)²dio**
Beiträge zur antirassistischen Theorie und Praxis
Antirainfo hat eine neue Sendezeit. Ab sofort sind wir jeden 3. Sonntag von 17:00-19:00 on air.
Das Programm unserer Mai Sendung steht beim Redaktionsschluß des Transmitters noch nicht fest.
Geplant ist ein Beitrag zum No border Camp, welches vom 24-30. August 09 auf der griechischen Insel Lesbos stattfinden wird.
antirainfo@fsk-hh.org
- 20:00 livemitgeschnitten**
Konzertmitschnitte. Angedacht: Kapaikos, Superpunk, Harry Merry, Helgoland, Trumans Water. Genauere Angaben kurz vor der Sendung unter:
www.myspace.com/giovanett im Blog.
Hab zeitweise mein altes Tape-4-Spur zum laufen gebracht. Bisher schon digitalisiert: Love 666, Milk, Cpt. Kirk &. Mal sehen was sich aus den letzten 18 Jahren sonst noch archivieren lässt.
mdgio.hh@googlemail.com
www.myspace.com/giovanett
- 22:00 WiseUp!**
Chaos HipHop-Edutainment
Geschichten und Legenden um Rapmusik. Benni Bo & Beaware basteln am vollkommenen Chaos des Rap-Universums : tune in & chill out!
www.wiseup.de
- 02:00 Nachtmix**

Montag, 18. Mai 2009

- 06:00 Solid Steel**
- 08:00 Radyo Metropol**
- 10:00 Das Brett**
Wiederholung der gestrigen Sendung aus dem Studio F
- 12:00 Ocean Club**
- 14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen**
Vorlesungsdokumentation aus der Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ an der Universität Hamburg
Heute könnt ihr live im Radio einen Auftritt der „polyphonen Knabenchorschwuchteln“ belauschen. Außerdem wird der Vortrag >> „You're born naked ... everything else is ...?“ Drag! Feminist resistance through art in Berlin and Montreal<< gesendet.
Weitere Infos findet ihr unter: www1.uni-hamburg.de/QUEERAG/
- 15:30 Ska aus Husum**
Austauschsendung von FRC Husum
redaktion3@fsk-hh.org
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**
- 17:00 Orient Express**
- 19:00 Info**
Aktuelles u. Hintergründiges aus Politik, Sport und Kultur in Hamburg (sowie darüber hinaus)
inforedaktion@fsk-hh.org
- 20:00 Kunst und Politik**
Erstsendung... - redaktion3@fsk-hh.org
- 22:00 Sunday Service**
Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

Dienstag, 19. Mai 2009

- 06:00 Toast On Fire**
- 09:00 Sunday Service**
Die Wiederholung vom Montag
- 12:00 Quergelesen**
Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de
redaktion3@fsk-hh.org
- 16:00 Sexy Kapitalismus**
Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. - www.sexykapitalismus.com/radio.php
- 17:00 Neue Musik aus China**
Was wir in der heutigen Sendung spielen, wissen wir noch nicht. Wünsche und Vorschläge an DoYouLike-ChineseMusic@fsk-hh.org Ansonsten einschalten und überraschen lassen!
- 19:00 Info Latina**
- 20:00 recycling**
redaktion3@fsk-hh.org
- 21:00 Antisemitismus von Links**
- 22:00 Scorcher.FM**
-Euer Hamburger Reggaeradio-
In der heutigen Sendung von Scorcher.FM möchten wir Euch den Produzenten von feinstem UK Dub `Jah Warrior` vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org - querfunk.de

Mittwoch, 20. Mai 2009

- 07:00 Info**
- Wiederholung der Infosendung vom Montag -
- 08:00 Anilar FM 93.0**
redaktion3@fsk-hh.org
- 10:00 Das Archiv »Kultur & Soziale Bewegung« zu Gast beim Buko32**
Wir sind ein mobiles, temporäres und unvollständiges Archiv. Texte, Töne und bewegte Bilder werden im Archiv nicht nur gesammelt und interessierten Menschen zugänglich gemacht, sondern auch „Anwendungen“ unterzogen. In die Sendung bringen wir Töne aus den Musikbeständen mit und stellen das Konzept und den nächsten Einsatz vor.
Der wird beim Kongress der Bundeskoordination Internationalismus (Buko) vom 21. Bis 24. Mai 2009 an der Universität Lüneburg sein.
Unser Ausgangspunkt ist das Thema des Buko – Bildung und Klima – und der Ort des Geschehens: die Leuphana Uni. Gerade die Uni Lüneburg wurde und wird in rasantem Tempo umgebaut, von der als „rot“ gehandelten Fachhochschule zur marktgerechten Leuchtturm Uni in private-public partnership. Wir wollen anhand des Internetauftritts der Uni im Detail verfolgen, wie sich diese Veränderungen zeigen. Wir bringen Materialien aus vergangenen und aktuellen Konflikten um öffentliche Bildung mit u.a. aus Berlin 1968 und aus Griechenland 2008.

Folgende »Anwendungen« sind geplant:

Angewandte Kunstkritik
Reading Leuphana.de: Analyse der Uni-Homepage
Perspektiven migrantischer Jugendlicher in Griechenland, mit Marily Stroux (Fotografin)
pick up your posters: Die weiße Wand der Universität, mit Jole Wilcke (pöpp68, NGBK Berlin)
und natürlich: stöbern, lesen und diskutieren im offenen Archiv-Raum - www.archiv.glizz.net

12:00 Upsetting Station
Die letzte Sendung vom Band

- 14:00 zikkig**
Wortbeiträge
- 15:00 Hopo im Exil**
Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**
- 17:00 aufgeladen und bereit**
silence can break your heart
Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!
Playlists: www.aufgeladenundbereit.com
- 19:00 Göçmen Radyo**
Info
- 20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf**
Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital - redaktion3@fsk-hh.org

- 22:00 GumboFrisstSchmidt**
wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. - www.gumbofrisstschmidt.de/
- 23:00 GumboFrisstSchmidt - Nachtschleifer**
unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!
Lebende Dj's durchpflügen mit ihren Beats & Bytes für euch die Nacht

Donnerstag, 21. Mai 2009

- 09:00 Zur Entwicklung der Flüchtlingspolitik in Hamburg seit „Schwarz-Grün“**
Sendung vom 18. April 2009
redaktion3@fsk-hh.org
- 12:00 Siesta Service**
- 13:00 Rock n Rosas Radiowecker**
...fuer professionelle Langschläfer.
Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für subversive Objekte und die, die es werden wollen !
www.myspace.com/dj_rocknrosa
- 14:00 FREE WHEEL**
English language magazine with stories, plays, interviews and music in-between.
The Thursday afternoon edition of FREE WHEEL, which is now also to be heard on the 4th Thursday evening of each month from 20:00 to 22:00.
www.dannyantonelli.eu
- 16:00 Wilde Welle - Fragen&Sagen**
Das Kinder- & Jugendradio
Heute wieder mit der Motte Radiogruppe „Fragen&Sagen“. Unser Thema ist diesmal „Arm sein und reich sein“. Außerdem ist in der Motte ein kleiner Spatz eingezogen, den wir interviewt haben. Wir haben wieder Umfragen gemacht und vieles mehr. Viel Spaß! - wildewelle@web.de



- 17:00 Mondo Bizarro**
Punkrock Radio - Special
Leider fehlt uns schon wieder an dieser Stelle die Weitsicht, mit welcher Band, welchem Label oder Motto wir uns in diesen 2 Stunden beschäftigen werden...
www.mondobizarro.de
- 19:00 Info**
- 20:00 Philippinische Frauengruppe**
- 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**
info@metroheadmusic.net
- 00:00 Metromix**
www.myspace.com/dasmotivakadod06

Freitag, 22. Mai 2009

- 07:00 Quergelesen**
vom Dienstag
- 08:00 Der Tod des sterblichen Gottes - Aufstieg und Fall des Nationalstaats**
Ein Aufsatz von Ernst Lohoff aus Sachzwang FM, Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe.
www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html
- 10:00 Erheben Sie sich der Senator kommt**
Wiederholung der Abendsendung
- 12:00 Solid Steel**
- 14:00 Sozialistischer Realismus - Realer Sozialismus**
Lesung „Rebellion in der Hölle“
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**
- 17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap**
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
- 19:00 Info Knast & Justiz**
- 20:00 Radio Gagarin**
Dritter, abschließender Teil unseres Walter-Ulbricht-Schallfolien-Spezial-Features. Es werden neuere Veröffentlichungen (z. B. von Evapori, von Hyph) vorgestellt.
Playlists lassen sich unter www.jetzmann.de/ nachschlagen, nie sofort.

- 22:00 Flying Frontiers**
Elektronische Musik mit Michi und Lars, tellerrandbefreit und immer noch äußerst vinyltastig
Im Wonnemonat Mai wird es eine sehr Musiklastige Sendung werden. Als Studiogäste begrüßen wir Doden & Trannel - schon seit geraumer Zeit in Hamburg hinter den Plattendecks aktiv, präsentieren sie uns ihre derzeitigen schwarzzunden Favoriten im fluffigen Mix.

Samstag, 23. Mai 2009

- 11:00 HfBK Outdoor-In**
Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.
- 12:00 Café com leite e pimienta**
- 14:00 Akonda**
- 17:00 Biff Bang Pow 60's Radio**
Tune In, Turn On, Freak Out:
Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten Samstag zurück in die 6Ts und präsent-

tiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller Welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und einiges mehr. Dazu Konzert- und Clubtipps sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Webseite. - www.biff-bang-pow.com

- 18:00 SkaTime FS-Ska**
SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen und Klassiker nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.
- 19:30 Antifa Info**
antifainfo@fsk-hh.org
- 20:00 Loretas Leselampe**
Abendausgabe der Sonntagssendung
leselampe@fsk-hh.org

Sonntag, 24. Mai 2009

- 07:00 Anilar FM 93.0**
- 11:00 17grad**
www.17grad.net
- 15:00 Support your Lokal Squat**
- 17:00 Time of the „Gypsies“**
- 20:00 Unpeeled!**
Die Sendung über und inspiriert von John Peel, dem bekanntesten DJ der Welt!
Diesen Monat:
Das Kuriositäten Kabinett des Mr Steed
Die Top 3 Cover Songs des Dr.Peelgood
The New Cat Power
Peeling back the Years: Das John Peel Archiv
The New Shit from BBC Radio 1
From Dubstep to Happy Hardcore
From Punk to Serbian Reggae
Keep it Peel! - www.unpeeled.de

Montag, 25. Mai 2009

- 02:00 Nachtmix**
- 06:00 Solid Steel**
- 08:00 Radyo Metropol**
- 10:00 17grad**
Wdh. vom Vortag - www.17grad.net
- 12:00 Ocean Club**
- 14:00 Aus dem Medienlabor 23b**
Monatlicher Output der radikal digitalen Lumpenbohème
<https://23b.nadir.org/wiki/show/Radio23b>
- 15:00 Radio Island**
Austauschsendung von Radio Blau Leipzig; produziert im Conne Island.
redaktion3@fsk-hh.org - www.public-ip.org
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**
- 17:00 Orient Express**
- 19:00 Info**
Aktuelles und Hintergründiges aus Politik, Kultur und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus)
inforedaktion@fsk-hh.org



jetzt neu gegenüber der roten flora

REKORD
www.rekord.net
new & used vinyl/cd
store & online shop
schulterblatt 84
20357 hamburg
040/43253008

- 20:00 elektru**
electronic music of different places
info@zikkig.net
- 21:00 Faggot 69**
redaktion3@fsk-hh.org
- 22:00 Sunday Service**
Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

Dienstag, 26. Mai 2009

- 06:00 Toast On Fire**
- 09:00 Sunday Service**
Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte – John Adams

Heute gibt es von der Redaktion für bürgerliche Kunstmusik John Adams' (*1947) Chamber Symphony (1993) und Grand Pianola Music (1982) zu hören, beides eingespielt durch die London Sinfonietta unter der Leitung von John Adams. Durch die Sendung führt Olaf Hering. - www.fsk-rbk.de

14:00 Musikredaktion

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

redaktion3@fsk-hh.org - public-ip.org

17:00 Küchenmixer

Ein Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

22:00 Sound get mash up

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

querfunk.de

Mittwoch, 27. Mai 2009

07:00 Info

- Wiederholung der Infosendung vom Montag -

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Anti(Ra)dio

Wiederholungsausgabe

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Der Sonntag am Mittwoch

www.17grad.net

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 11

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Platten vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit obskuren Tönen, Gitarren Pop und (Post) Punk.

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“

Das Justizmagazin der Redaktion 3

22:00 [maknete] radiofeature no.3

Das [maknete] Radiofeature ist die in elektromagnetische Schwingungen übertragene Fassung einer Reihe von Hörabenden und Gastvorträgen im Silberraum der Schute, Wilhelmsburg. - www.maknete.org

Donnerstag, 28. Mai 2009

08:00 Poplinke versus Bushido oder: Wie die Comics in die FAZ kamen (I)

Poplinke versus Bushido oder: Wie die Comics in die FAZ kamen Teil 1: Popkultur und Hochkultur. Der Vortrag von G.J. in der Hamburger Weltbühne am 12. Dezember 2005.

Die Frage, wie die Comics in die FAZ kamen, ist zunächst eine Anspielung auf die Ende 2005 / Anfang 2006 zeitgleich von FAZ und BILD-Zeitung lautstark beworbenen Comic-Reihen, wobei die FAZ-Reihe „Klassiker der Comic-Literatur“ heißt.

Die Frage, wie die Comics in die FAZ kamen, ist nicht einfach die Frage, wie Poplinke aus dem SPEX-Millieu zur FAZ kamen (was ja erstaunlich genug ist und worüber nirgend gesprochen wird). Diese Frage soll vielmehr zunächst daran erinnern, daß das Frankfurter „Kampfblatt des Kapitals“ noch bis 1993 ausschließlich Hochkultur in seinem Feuilleton geduldet hat. Wenn dort jetzt neben der nach wie vor obligatorischen Premierenkritik auch Comics besprochen werden, dann ist das durchaus eine relevante Auskunft über die deutschen Zustände nach der deutschen Vereinigung. Ein Politikum ist es auch, wenn ein Blatt wie die FAZ plötzlich alle jene Bands bejubelt, die auf dem Deutschpop-Label u. A. nach Heiligendamm surfen. - redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Poplinke versus Bushido oder: Wie die Comics in die FAZ kamen (II)

Eine dreiteilige Sendereihe auf FSK von Günther Jacob. Teil 2: Politische Linke und Pop-Linke. Die Rekonstruktion der nicht aufgezeichneten Diskussion im Anschluß an den Vortrag von G.J. in der Hamburger Weltbühne am 12. Dezember 2005.

Was unterscheidet die Pop-Linke von der politischen Linken? Warum hat die Pop-Linke eine sehr viel bessere Presse? Im Mittelpunkt dieser Sendung stehen Fragen, wieso aus einem millieuhaften Zusammenhang, der vor 1990 ein unpolitisches Konsumentendasein im Schatten des Kalten Krieges führte, nach 1990 ein role model der etablierten Kulturmacher (Volksbühne, Suhrkamp etc.) wurde, warum ihre Vertreter bei Joschka Fischer vorsprechen konnten, warum sie Posten in Kulturstiftungen und beim Hauptstadtjournalismus bekamen und warum ihre Literatur, Kunst und Musik ganz hoch in die Charts schoß. Anders gefragt: Weshalb Deutschland sie plötzlich brauchte?

12:00 Siesta Service

13:00 context xxi

14:00 Popkultur und Polemik

1 Thema - 4 Persönlichkeiten

einmal pro monat melden sich.mit augenmerk auf einem aktuellen schwerpunkt vier redakteure mit einem potpoure aus Popkultur und Polemik und grundsätzlich gegenteiligen meinungen.

pop & polemik

in der ersten sendung dürft ihr.unter anderem.gespannt sein auf: die 10 schönsten verschwörungstheorien.kochrezepte.rave impressionen aus erster hand.kompromissloses szenebashing.und es wird der menschlichkeit.in allen lebenslagen.auf den zahn gefühlt. Pup-ein völlig neues lebensgefühl!

16:00 Wilde Welle - Radiofuchse

Das Kinder- & Jugendradio

Die Radiofuchse haben diesmal das Thema „Freundschaft“. Was bedeutet Freundschaft überhaupt? Was würdet Ihr alles für eure Freunde tun? Ihr könnt in der Sendung anrufen, Eure liebsten Freundinnen und Freunde grüßen und ihnen etwas sagen, was Ihr schon immer mal sagen wolltet. Die Telefonnummer ist: 432 500 46.

Außerdem haben wir jetzt eine tolle neue Internetseite: www.radiofuechse.de

Schaut und hört doch mal rein!!

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Bei den Punks hieß es „mach einfach was“, und die Alternativbewegung versuchte sich in kollektiver Betriebsführung. Holm Friebe und Thomas Ramge beschwören heute die Macht der „Marke Eigenbau“. So richtig deren motivierende Intention, sich für sich selbst zu engagieren, so wichtig erscheint die Darstellung des Zwangs zur Selbstausbeutung, gerade in Zeiten der Prekarität. Mit Arndt Neumann („Kleine geile Firmen“) beleuchten wir die komplexe Situation von Alternativprojekten zwischen Revolte und Management. Und diskutieren mit Holger Kraus (Flexibles Flimmern) sowie den FAU-Initiatoren der „Strike Bike“-Kampagne die Chancen eines selbstverantwortlichen unternehmerischen Engagements.

neopostpunk@fsk-hh.org

19:00 Dr. Bunsen

Ruft zwischen 19 und 20 Uhr unter 040 432 500 46 im fsk-Studio an und stellt eure Fragen zur Technik- und PC Welt im fsk.

Disclaimer: Dr. Bunsen wird auch bei seinem Zweitnamen gerufen: „die Computer AG“

20:00 Free Wheel

www.dannyantonelli.com

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

www.myspace.com/dasmotivakadod06

Freitag, 29. Mai 2009

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Verfall, Zerfall, Populismus

Politische Reflexe auf die spätkapitalistische Gesellschaft: „Am Trottoir der Gemüter“ (Franz Schandl), „Demokratischer Rassismus“ (Gerhard Scheit), „Gesellschaftliches Marodieren“ (Franz Schandl). Aus Sachzwang FM, Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe.

www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

10:00 Poplinke versus Bushido oder: Wie die Comics in die FAZ kamen (III)

Eine dreiteilige Sendereihe auf FSK von Günther Jacob. Teil 3: Bushido. Ein Zusammenschritt aus verschiedenen Vorträgen

Von der BILD-Zeitung über EMMA und Süddeutsche sind - von der Bundesprüfstelle ganz abgesehen - alle gegen ihn. Aber liegt das wirklich an seinen „krass“ homophoben und frauenfeindlichen Battle-Raps?

Die BILD-Zeitung beispielsweise, die massiv gegen Bushido vorgeht, berichtet regelmäßig im Bushido-Stil von Frauen als „Boxenludern“. Auch die von Bushido massiv gediste Pop-Linke muß reichlich heucheln, wenn sie den Sexismus von Bushido verurteilt. Sie hat sich vom Antisemitismus von Public Enemy niemals den Hip Hop Konsum und von der Aufforderung jamaikanischer Raggamuffins zum Mord an Schwulen niemals den Spaß am Downbeat verderben lassen. Doch gegenüber Bushido, der als Vertreter eines niedrigwertigen migrantischen Proll-Pops wahrgenommen wird, für welchen der Kunstvorbehalt nicht gelten soll, spielen offenbar auch verschwiegene Motive eine Rolle.

12:00 Solid Steel

14:00 Kein Ort des Vergessens - Kaltenkirchen

- Aussenlager des KZ Neuengamme

Eine Sendung über das KZ -Außenkommando Kaltenkirchen und dem Kampf um ein verdrängtes Stück Geschichte...1975 begann damit, dass ich per Zufall von der Existenz des Lagers erfuhr ... es war weg aus dem kommunalen Gedächtnis und aus dem Gedächtnis der Einzelnen auch, es war weg- nicht vorhanden!...“

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: radio gagarin

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

artverwandtes und hiphop präsentiert radio gagarin

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Musikredaktion

22:00 HeavyDubRadio

Samstag, 30. Mai 2009

11:00 HfBK Outdoor-In

Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

12:00 Café com leite e pimenta

redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Zu Gast mit Musik: Günter Westphal

Günter Westphal ist ein engagierter Künstler im Münzviertel, Fotograf, Begründer des Vereins „Kunstlabor Naher Gegenden“, Mitinitiator des Projekts Produktionschule im Münzviertel, und Begleiter zahlreicher Projekte vor Ort mit gemeinsamem Nenner an der Schichtstelle „Kunst + Soziale Stadtentwicklung“. Aber er ist auch leidenschaftlicher Plattensammler seit mehreren Jahrzehnten. Heute werden wir Günter Westphal live zu Gast im Studio haben, mit einigen seiner Vinylraritäten: Progrock, No Wave, Hamburg Artrock/Punk Highlights aus den 70er bis 00er ... dazu ein Sneakpreview des Münzviertel Strassenfests Kunst + Musikprogramm am kommende 27. Juni. Am Mikrofon: Michel Chevalier



17:00 Promotape Dub, Café und Reggae

19:00 Info

19:00 Schule und Kritik - Info

20:00 klingklong - sendung fuer improvisierte musik und neue klangwelten

themenschwerpunkt diesmal: das hamburg festival „blurred edges“. eine bilanz

„klingklong“ ist eine monatliche sendung für improvisierte musik und neue klangwelten, die jeden letzten samstag des monats auf FSK zu hören ist ### die fünfunddreissigste ausgabe von „klingklong“ beginnt zunächst mit hinweisen auf aktuelle konzerte und veranstaltungen, die sich improvisierter musik widmen ### danach präsentiere ich das „klingklong des monats“ und das „wort des monats“, die ich wieder zu einer neuen #klanglandschaft# zusammengefügt habe. hörerinnen und hörer sind aufgerufen mir pro monat geräuschnipsel, töne und worte per e-mail zu schicken, die dann teil der pro sendung immer weiter wachsenden #klanglandschaft# werden sollen.

einsendungen bitte an: klingklong@fsk-hh.org. ### welches „klingklong des monats“ und welches „wort des monats“ im monat mai gekürt wurde, hört ihr in der sendung. schaltet ein! ###

klingklong

sendung für improvisierte musik und neue klangwelten
jeden letzten samstag auf FSK 93mhz ant./101,4mhz kabel
<http://klingklong-fsk.blogspot.com> _ klingklong@fsk-hh.org

diesmal dreht sich in klingklong alles um das hamburg festival „blurred edges“. Vom 1. bis zum 15. Mai 2009 fand in hamburg das festival für aktuelle musik statt. der verband für aktuelle musik (VAMH – www.vamh.de) stand wieder koordinierend zu seite – unter dem dach des verbands konnten wieder zahlreiche orte für improvisierte, aktuelle und neue musik konzerte organisieren. In der sendung spiele ich zahlreiche konzertmitschnitte und spreche mit aktivistinnen des VAMH über das festival „blurred edges“, das 2009 zum dritten mal stattfand. ### infos zu „blurred edges“ und zum VAMH unter: www.vamh.de ### mehr zur sendung #klingklong# unter: www.klingklong-fsk.blogspot.com ### am studiomikrofon: sylvia necker ###

Sonntag, 31. Mai 2009

10:00 Fünfter Sonntag Dänemarktag

Termine & Adressen

Die Aus- und FortbildungsAG des FSK bietet an:

Radio machen? Was ist Freies Radio? Was ist das FSK?

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt.

Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt.

Nächster Termin: Samstag, 13. Juni 2009, von 12 bis ca. 17 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter

040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK:

Immer am ersten Donnerstag im Monat. Im Mai am 07.05.2009

FSK-Redaktionen

Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (27.05.) um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem Kontakt über: fskmusikredaktion@yahoo.com

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat (27.05.) in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat (11.05.) um 21.00 Uhr im FSK; Sendeplanung immer am vierten Montag des Vormonats, also für den Juli/August 2009 am 25.05.

Info-Redaktion:

jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK (20.05.), Kontakt über inforedaktion@fsk-hh.org.

Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

re[h]v[o]l[ute] frauentag:

jeden Donnerstag von 12.00 – 19.00 Uhr

Computer-AG im FSK:

chronisch Unterstützung suchend.

Treffen: jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr // cag@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Treffen immer am zweiten Donnerstag im Monat (14.05.) um 19.00 Uhr. Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag (21.04.) um 20.00 Uhr. Kontakt über:

loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Treffen jeden letzten Dienstag im Monat (26.05.)

Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Impressum

Freies Sender Kombinat
Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1226/124848

Cover:

Katta

Auflage:

10 000

Anzeigen:

transmitteranzeige@web.de

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Erhard Wohlgemuth
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos: Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Ab-senders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. "Zurhabnahme" ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter (Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats (für Juni: 10.05.) um 10.00 Uhr. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transmitter@fsk-hh.org senden.

Bei Fragen schreibt uns eine email an: transmitter@fsk-hh.org.

Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.